

327

WIENER RAHMEN KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesler.
25. Jahrg. Wien, Samstag, 27. September 1913.

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Der Stadtrat tritt Mittwoch und Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen. - In Mittwoch, den 1. Oktober 10 Uhr vormittags findet die feierliche Enthüllung des Wallmüller-Denkmalers im Rathaus-Park statt.
Dienstag, den 30. d.M. unternimmt der Gemeinderat eine korporative Besichtigung des Zillingdorfer Kohlenbergwerkes und der in dem begriffenen Ueberlandszentrals. - Donnerstag, den 2. Oktober wird der Bürgermeister eine Reihe von kaiserlichen und kaiserlichen Auszeichnungen überreichen u. zw. dem Vorstand des n.-ö. Bänderbundes Josef Jakusch das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, den Schriftführer Emil Bild das goldene Verdienstkreuz, den Vizehofkapellmeister Julius Böhm und den Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes Landstraße Karl Pfeisberger die große goldene Salvatormedaille, dem katholischen Religionslehrer i. P. Johann Wunsch, der Waisenträgerin Marie Komrowsky, der städtischen Oberlehrerin i. P. Thelma Bielekowsky, dem Armenrätin Rudolf Hies, Josef Komarek, Mathias Busch und Franz Mikol (Harthaus), Franz Reisinger, Leopold Weismayer (Neubau), Peter Groer (Heidling), Franz Fuchs und Franz Schanz (Rietzing), Johann Ruzner und Theodor Turecek (Rudolfheim), dem Hernalser Sängerbund und dem Gesangsverein Wiener Liedertafel die goldene Salvatormedaille, den Bezirksräten des 11. Bezirkes Franz Diranko, Leopold Gröts, Anton Kapek, Franz Lindner und Franz Wyptrill, den Armenräten des 3. Bezirkes Wilhelm Görner, Julius Otschreiter, Ernst Pauler und Alois Katzmayer, dem Ortsschulrat des 20. Bezirkes Oberlehrer Karl Waniok und dem Armenrat des 20. Bezirkes Heinrich Wagner das Diplom für mehr als 10jährige verdienstvolle Ausübung des Mandates, dem Bürgerrechtsdirektor i. P. Josef Homan und dem Wasserleitungsoberrichter der Gemeinde in Kaiserbrunn Ferdinand Pfeiffer die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste; dem Bürgerrechtsdirektor Ferdinand Krautmann, welchen das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen verlihen wurde, wird der Bürgerreiz abgenommen werden. - Die für Freitag, den 3. Oktober in Aussicht genommene Eröffnung des neuen Lagerhauses der Stadt Wien findet infolge eingetretener Hindernisse erst Montag, den 6. Oktober 10 Uhr vormittags statt.

Rundfahrten mit Salonwagen der städtischen Straßenbahnen in Wien. Die seit einigen Jahren eingeführten Rundfahrten mit Salonwagen der städtischen Straßenbahnen für Einheimische und Fremde erfreuen sich eines immer lebhafter werdenden

Zugrundes. Besonders findet die mit Beginn des heurigen Sommers durchgeführte Neuerung Anklang, wozu sowohl die ganzen Tagesfahrten, wie auch die Halbtagesfahrten übereinstimmend von derselben Ausgangsstelle beim Liebenberg-Denkmal (nächst der Universität) ihren Anfang nehmen. Die ebenfalls zur selben Zeit neu in die Fahrordnung der Rundfahrten aufgenommenen Vormittags-Rundfahrt C hat sich schon recht gut eingebürgert und findet allenthalben bei den Fahrgästen großen Beifall. Diese Rundfahrt beginnt um halb 10 Uhr vormittags beim Liebenberg-Denkmal und endet nach einer zweistündigen Fahrt durch die schönsten und interessantesten Straßenzüge von Wien mit einer halbstündigen Pause in Grinzing, so daß es den Teilnehmern an dieser Rundfahrt ermöglicht ist, allenfalls einen kleinen Spaziergang anzuschließen und den Nachmittag auf dem Kobenzel angenehm zu verbringen. Durch diese Bereicherung der Fahrordnung ergeben sich nunmehr folgende Rundfahrten:
1. Halbtagesrundfahrt täglich vormittags halb 10 Uhr ab Liebenbergdenkmal, Dauer 3 Stunden, Fahrpreis 1 K.,
2. Ganztagesrundfahrt nur an Werktagen vormittags 10 Uhr ab Liebenbergdenkmal, Dauer 6 Stunden mit Unterbrechungen zwecks Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, Fahrpreis 3 K., Familienkarten u. 4 Personen 10 K.,
3. Halbtagesrundfahrt täglich nachmittags 3 Uhr ab Liebenbergdenkmal, Dauer 3 Stunden, Fahrpreis 1 K.,
4. Nachmittagsrundfahrt der ganztägigen Rundfahrten nur an Werktagen halb 3 Uhr ab Hernalserstraße nächst der Bellaria, Dauer 3 Stunden, Fahrpreis 1 K.

In der Neuen Hamburger-Zeitung findet sich unter dem Titel „Rund um Wien“ oder „Die gut angeordnete Krone“ ein sehr hübsch geschriebener Aufsatz von Annie Ohlert, in welchem sie eine solche Rundfahrt schildert und sich über diese Einrichtung äußerst lobend äußert.

Die Reichsratswahl im 2. Bezirk. Für die Durchführung der infolge der Erledigung des Mandates des HRA. Schumayer notwendig gewordenen Ergänzungswahl eines Reichsratsabgeordneten im 2. Bezirk am Mittwoch, den 8. Oktober (eventuelle engere Wahl am Dienstag, den 14. Oktober) wurde von Magistrats eine Kundmachung erlassen, nach welcher 20 Sektionen errichtet werden. Die Hauptwahlkommission befindet sich in der Knabenvolkschule 2. Bezirk Passantengasse 7. Dasselbe hat die Ermittlung des Gesamtergebnisses zu erfolgen. Die Abgabe der Stimmzettel beginnt um 6 Uhr früh und endet um 5 Uhr nachmittags. Den Wählern werden Legitimationskarten und amtliche Stimmzettel ausgefolgt. Jene Wähler, welchen ihre Legitimationskarten aus welchen Grunde immer längstens 24 Stunden vor der

Wahl nicht gestellt worden sind, werden aufgefordert, sie beim magistratischen Bezirksamte für den 2. Bezirk Farnberggasse 9 am Dienstag, den 7. Oktober zwischen 8 Uhr früh und 2 Uhr nachmittags und zwischen 4 Uhr nachmittags und 7 Uhr abends sowie am Tage der Wahl während der festgesetzten Wahlstunden persönlich gegen Nachweisung ihrer Identität zu begeben. Anstatt verlorener gegangener Legitimationskarten werden den Wahlberechtigten auf ihr Verlangen und gegen Nachweisung ihrer Identität Duplikate u. zw. ausschließlich bei den magistratischen Bezirksamte und nur am Tage der Wahl innerhalb der festgesetzten Wahlstunden ausgefertigt. Für die Wahl sind nur die behördlich erfolgten Stimmzettel gültig. Für diese Wahl ist die Wahlpflicht vorgeschrieben; wer sich ohne einen gerechtfertigten Entschuldigungsgrund seiner Wahlpflicht entzieht, wird an Geld mit 1 bis 50 K bestraft. In Reklamationsverfahren für diese Wahl wurden rund 1200 Reklamationen eingebracht, (nicht wie es irrtümlich in einigen Blättern hieß 12.000).

Städtische Volksbäder. Vom 1. Oktober an sind die städtischen Volksbäder (Brannebäder) gemäß der geltenden Badeordnung an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 12 Uhr vormittags, an Wochentagen von 2 bis 8 Uhr nachmittags und an Samstagen überdies von 7 bis 12 Uhr vormittags geöffnet. Der Preis für das Bad samt Wäsche beträgt 10 Heller.

Um auch dem Mittelstande Gelegenheit zu einem billigen Warenaufsuche zu schaffen, wurden auf Grund eines vor kurzer Zeit gefaßten Stadtratsbeschlusses in den städtischen Volksbädern Zellenbäder eingebaut. In einer derartigen Zelle befindet sich die Auskleidegelegenheit und eine Kalt- und Warmschüssel vereinigt, so daß sich der Badegast in einem vollkommen abgeschlossenen Raume befindet. Diese Einrichtung hat besonders bei Frauen Anklang gefunden. Gegenwärtig bestehen derartige Zellenbäder bereits in den Volksbädern im 2., 7. und 3. Bezirk und ist der Einbau im Volksbade des 8. Bezirkes bereits in Zuge. Die Besuchzeiten sind von 1. Oktober angefangen an Sonntags und Feiertagen von 7 bis 12 Uhr vormittags, an Wochentagen von 2 bis 8 Uhr nachmittags und an Samstagen überdies von 7 bis 12 Uhr vormittags. Der Preis für das Bad samt Wäsche beträgt 30 Heller.

Ein scharfer Protest der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs in Angewandter Kunst der Württemberggründe.

Der Verwaltungsausschuß der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs hat sich in seiner letzten Sitzung infolge von eingelangten Beschwerden, über die Wettbewerbsauschreibung der Stadt Klagenfurt, betreffend die Verbanung der Württemberggründe, mit dieser Angelegenheit eingehend befaßt und ist zur Überzeugung gelangt, daß tatsächlich bei der Freiverteilung grobe Unbilligkeiten vorgekommen sind. Die Vereinigung behält sich vor, den Schiedsgericht der beim Schiedsgerichte des Ingenieur- und Architektenvereines unabhängigen Beschwerde abzuwarten, spricht jedoch schon jetzt ihr tiefstes Bedauern über den Verlauf der stattgehabten Konkurrenz aus.

Sehr geehrter Redaktion! Wir bitten herzlich um gefällige Aufnahme dieser für alle Architekten wichtigen Kundgebung und danken verbindlichst.

Der Präsident Oberbaurat Baumann.
Der Schriftführer Baurat von Gottthilf.

Ausverkäufe im Kärntnerbergwerke.

Bürgermeister Dr. Weichrother hat an Obermagistratsrat Dr. Weiß nachstehenden Erlaß gerichtet: Die Gewerkschaft der Kärntner und Kappensmacher hat mir zur Anzeige gebracht, daß in ihrem Gewerbe die unbefugten Betriebe und Ausverkäufe immer mehr überhandnehmen, und durch diese ihre Mitglieder um so empfindlicher geschädigt werden, als die gewerkschaftlichen nur auf ein kurzes Saisongeschäft in den letzten drei Monaten des Jahres angewiesen sind. Mit Beschwerde der Gewerkschaft verdient die vollste Beachtung. Ich ersuche Sie daher, Herr Obermagistratsrat, die magistratischen Bezirksämter anzuweisen, die Erhebungen über unbefugte Gewerbebetriebe und Ausverkäufe im Kärntnerbergwerke, mögen sie nun von der Gewerkschaft zur Anzeige gebracht oder dem magistratischen Bezirksamte auf eine andere Weise zur Kenntnis gelangt sein, mit aller Beschleunigung durchzuführen und gegebenen Falles mit aller gesetzlichen Strenge vorzugehen.